

# Köpfe, Büsten und Figuren aus Keramik

Körper-Formen im «Schauraum kubus»

**BALZERS – Ungewöhnliche Objekte prägen die erste Ausstellung von Beatrix Nipp aus Balzers. Für ihre Tonskulpturen, die sie vom 8. bis 17. Mai im «Schauraum kubus» zeigt, verwendet sie die Raku-Brenntechnik.**

Beatrix Nipp wurde 1995 auf die aus Japan stammende Brenntechnik aufmerksam und war sofort fasziniert. Der Prozess – das Gestalten aus Ton und die anschließende «Geburt» durch das Element Feuer – begeistert sie bis zum heutigen Tag.

Ihre ersten, in den späten 1990er-Jahren entstandenen, Werke lassen bereits eine schlummernde Kreativität entdecken. Sie begann mit Fantasiefiguren und -figürchen. In liebevoller Detailarbeit entstanden Feen, Gnome, Tiere und abstrakte Formen. Daraus entwickelte Nipp ihre eigentliche Passion: die Dar-

stellung des menschlichen Körpers. Es entstehen Akte, Büsten und Köpfe. Ihr Hang zur Perfektion ist unübersehbar.

## Dem Leben Form geben

Mit viel Zeit und Hingabe widmet sie sich seit dem Ausstieg aus dem kaufmännischen Berufsleben 2003 ihren Arbeiten im eigenen Atelier. Weiterbildende Kurse für dreidimensionales Gestalten in der Schweiz und an der Liechtensteinischen Kunstschule vertieften das Wissen der experimentierfreudigen Kunstschaffenden.

Stets erzeugt das Schaffen mit dem japanischen Brennverfahren eine eigene Dynamik, neue Erfahrungen und das Erkennen der eigenen Grenzen. Um Letztere zu überwinden, braucht es Willen, Durchhaltevermögen und eine gute Portion Mut. Diese Eigenschaften und ihre grosse Liebe zum Detail lassen



Vom 8. bis 17. Mai zeigt Beatrix Nipp Keramikarbeiten im «Schauraum kubus» in Balzers.

sich in den Arbeiten von Beatrix Nipp gleichermaßen erkennen.

## Moderner Ausstellungsraum

«Ich möchte ein Forum für die bildende Kunst bieten», sagt Dagmar Frick-Isplitzer über den «Schauraum kubus». «Als Projektverantwortliche für den Balzner Kulturtag im Kunstmuseum Liechtenstein 2005 sind mir Beatrix Nipps Keramikwerke bereits positiv aufgefallen. In der Zwischenzeit hat sie einen Quantensprung gemacht. Ich

erkenne in ihren Werken eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema Mensch und eine grosse Schaffenskraft.»

Besucher werden gebeten, den Parkplatz beim Alten Friedhof oder die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Der Weg mit drei Minuten Gehzeit zur Ausstellung ist ausgeschildert. Öffnungszeiten: Freitag von 17 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Weitere Informationen: [www.kubus.li](http://www.kubus.li). (pd)